

The local patch big year – Die Vögel rund um Buchendorf 2024

Peter Brützel



Januar 2025

Autor:

Peter Brützel ist Feldornithologe und leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Titelbild: Feldflur bei Buchendorf (Foto: Emil Schmid-Egger)

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

1. Einleitung

Ausgehend von einem Artikel im Fachmagazin „Der Falke“ (RAUTENBERG (2023)) beschloss die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) im Jahr 2024 ein Projekt „The local patch big year“ rund um die Ortschaft Buchendorf in der Gemeinde Gauting im Landkreis Starnberg durchzuführen.

In dem Falke-Artikel wurde der Begriff „The local patch big year“ folgendermaßen eingeführt:

Nachdem das Birdrace seit nunmehr fast zwanzig Jahren ein Fixpunkt in der Jahresplanung unzähliger Vogelbeobachterinnen und Vogelbeobachter ist, kommt nun der nächste Beobachtungstrend zu uns. Denn gefördert durch die zeitweise sehr eingeschränkten Reisemöglichkeiten während der Hochphase der Corona-Pandemie und auch vor dem Hintergrund, in Zeiten der Klimakrise die Vogelbeobachtung stärker auf das nähere Umfeld zu fokussieren, erlebt das lokale Beobachten einen regelrechten Boom. Häufig sucht man sich dafür ein persönliches Lieblingsgebiet. In diesem „Local Patch“ wird dann regelmäßig und intensiv beobachtet. Tut man dies über ein ganzes Jahr hinweg, mit dem Ziel dort möglichst viele verschiedene Arten zu sehen, spricht man von einem „Local Patch Big Year“.

Potentielle Beobachter im Raum Buchendorf wurden Ende 2023 mit folgendem Mail auf das Projekt aufmerksam gemacht:

„Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) plant im nächsten Jahr ein kleines Projekt in Buchendorf. Local patch big year. Die Idee stammt aus einem Falke-Artikel vom letzten Jahr.

Die Autoren des Artikels haben ein recht interessantes Gebiet mit ca. 250 ha ausgewählt und eine Unmenge an Arten im Laufe des Jahres beobachtet. Vor der Aktion gab es ornitho-Einträge des Gebiets über 87 Arten, in dem Jahr der Aktion wurden 168(!) Arten beobachtet. Solche Steigerungen werden wir im Landkreis STA wohl nicht haben. Wir haben kaum Gebiete mit so vielen Arten und wir haben von den meisten Gebieten einen recht guten Überblick über die Arten. Trotzdem finde ich es einen sehr interessanten Ansatz und ich würde das gerne im Jahr 2024 im Raum Buchendorf machen. Als Untersuchungsgebiet habe ich einfach die Rodungsinsel rund um Buchendorf und ein wenig die angrenzenden Wälder festgelegt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn im nächsten Jahr möglichst viele Beobachter das Gebiet erkunden und ihre Beobachtungen möglichst gut im ornitho dokumentieren würden (Exakte Lokalisierung, Beobachtungsliste, Brutzeitcode bei „interessanten“ Arten wie zB Feldlerche, etc.).

2. Methodik

Methodische Vorgaben gab es für das Projekt nicht. Die potentiellen Beobachter wurden nur dazu aufgefordert, möglichst oft im festgelegten Gebiet rauszugehen und ihre Beobachtungen möglichst exakt im ornitho.de zu dokumentieren.

Vom Verfasser des Berichts wurden die beteiligten Beobachter des Projekts monatlich über die Teilergebnisse informiert. Dazu wurde die ornitho-Datenbank nach den Beobachtungen im Projektgebiet ausgewertet. Es wurde regelmäßig über die Anzahl der Beobachtungen, die Anzahl der Arten (jeweils mit Vergleichszahlen zum Vorjahr), sowie über die monatliche Artenliste und etwaige Besonderheiten berichtet.

3. Gebietsbeschreibung

Das Projektgebiet umfasst eine ca. 300 ha große, vorwiegend agrarwirtschaftlich genutzte Rodungsinsel rund um die Ortschaft Buchendorf (Gemeinde Gauting, 822 Einwohner Stand 2021) sowie die angrenzenden Randgebiete der umliegenden Wälder. Die Rodungsinsel ist von der Bodenbeschaffenheit durch tonigen Lösslehm aus dem Pleistozän geprägt. Die umliegenden Wälder stocken auf hochwürmezeitlichem Schmelzwasserschotter und sowohl riß- als auch würmeiszeitlicher Möränen aus sandigem Schluff, das weiter im Süden in das Anmoor des Leutstettener Moos übergeht.



Abbildung 1 : Luftaufnahme Rodungsinsel rund um Buchendorf (Google Earth)

Die Endmoränenwälle des rißeiszeitlichen Würmgletscher kann man im Wald südlich von Buchendorf noch als schwach ausgeprägte Hügel wahrnehmen. Durch das Gelände

ziehen sich zwei würmeiszeitliche Schmelzwasserrinnen. Die größere beginnt noch im Buchendorfer Gemeindewald (genau genommen sogar nördlich des Guthofs Schwaige im Starnberger Gebiet), kann auf der topographischen Karte im Bayernatlas als „Hüllthal“ verfolgt werden, und läuft am Buchendorfer Weiher aus. Die andere, deutlich weniger ausgeprägte zieht sich direkt von Süden ins Dorf (Flurbezeichnung in der Karte „Wanger Feld“) und endet ebenfalls am Weiher. An den Flanken dieser Schmelzwasserrinnen gibt es ein paar größere Hecken, die als Brutzonen eine gewisse Bedeutung haben.

Die Buchendorfer Flur geht im Norden des Dorfes zunehmend in die Münchner Schotterebene über, ebenso an dem östlichen Waldrand (Landkreisgrenze).



Abbildung 2 : Blick nach Norden (Foto: Peter Brützel)

Im Westen ist das Untersuchungsgebiet durch die Ortschaft Gauting und den als oberes Taxet und Kasparkreut bezeichneten Gemeindewald begrenzt; im Norden durch einen Keil aus zwei Gartencentern, der sich in den umgebenden Forst Kasten schiebt; im Osten durch den Forstenrieder Park und im Süden durch den Buchendorfer Gemeindewald nebst Heuberg genanntem Wald mit Übergang in das Endmoränengbiet (Heuberg).

Die Besiedelung des Gebietes geht bis ins 7. Jahrhundert zurück und es wurde aufgrund der Bodenbeschaffenheiten wohl bereits lange landwirtschaftlich genutzt. Urkundlich wird der Ort erst im 12. Jahrhundert als "Pouchardorf" erwähnt. Der Name bedeutet: "Dorf der Leute bei den Buchen oder am Buchenwald". Die Rodungsinsel wurde um 1750 noch von 32 Bauernhöfen bearbeitet, wies Mitte des 19. Jahrhunderts nachweislich die heutige Ausdehnung auf und war vollständig von Wald umgeben. Im Rahmen der Industrialisierung der Landwirtschaft, die verstärkt ab dem 2. Weltkrieg einsetzte, verschwanden die meisten Bauernhöfe. Heute wird das Gebiet auf großen, ausgeräumten Flächen, die kaum Strukturelemente wie Hecken, Baumreihen oder Bachläufe aufweisen, intensiv landwirtschaftlich genutzt. Hauptsächlich wird Getreide, Mais und Raps angebaut. Die wenigen verbleibenden Wiesen sind hauptsächlich artenarme, intensiv gedüngte Fettwiesen. Die Milchwirtschaft und Kuhhaltung ist komplett ersetzt durch

Pferdehaltung. Der Übergang zu den angrenzenden Wäldern ist abrupt und durch wenige heimische, regelmäßig gestutzte Hecken gekennzeichnet. Es gibt wenig ausgedehnte Saumstrukturen mit Staudengewächsen. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung gibt es intensive Freizeitnutzung durch Spaziergänger, Hunde-Gassigeher und Radfahrer.

Strukturegebende Elemente sind

- ein Wäldchen, das an die Überreste der im 2. Jahrhundert v. Chr. errichteten Keltenschanze angrenzt,
- ein nahe der Keltenschanze verorteter eingezäunter und mit Hecken umsäumter Wertstoffhof
- ein zwischen Keltenschanze und Wertstoffhof liegender gemeindlicher Bolzplatz
- der Buchendorfer Dorfweiher. Der Weiher ist ein künstlich angelegtes Gewässer, wohl aus hoch- bis spätmittelalterlicher Zeit; es muss wohl einst als Hanfröste gedient haben.
- einige sehr kleine Feldgehölze, Wiederaufforstungsflächen und Hecken, die über die gesamte Rodungsinsel verteilt sind. In einem Waldrest im Osten des Gebiets befindet sich ein ehemaliger Ziegelstadel, also eine Fläche, wo man Lehm fürs Ziegelbrennen entnommen hat. Im Boden kann man die Materialentnahmestellen noch sehen.
- am Waldrand im Südosten des Gebiets befindet sich eine kleine Streuobstwiese.
- am nördlichen Waldrand befinden sich zwei Gartencenter mit großen, versiegelten Parkflächen

Weiter zu erwähnen ist, dass südlich der Ortschaft Buchendorf Hühner und Schweine im Freiland gehalten werden, westlich der Ortschaft wurde vor wenigen Jahren ein Reitstall eröffnet.



Abbildung 3 : Schweine-Freilandhaltung südlich von Buchendorf (Foto: Dietmar Reusch)

In den 90iger Jahren wurden an einigen Stellen im Gebiet von einem engagierten Naturschützer (Albert Soyer) diverse Biotope angelegt (strukturiert mit Obstbäumen, Nistkästen, Teichen, Büschen, etc.), die für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Insgesamt handelt es sich um ein strukturarmes, hauptsächlich intensiv landwirtschaftlich genutztes, von Wald umgebenes Gebiet, das eine kleine Siedlung miteinschließt. Es steht damit stellvertretend für die sog. Normallandschaft in Oberbayern.



Abbildung 4 : Blick nach Westen (Foto: Dietmar Reusch)



Abbildung 5 : Weg von Buchendorf Richtung Südwesten (Foto: Peter Brützel)

4. Verlauf des Projekts

Die ersten Beobachtungen im Projekt wurden am 2. Januar registriert: eine Amsel und ein Sperber. Im Januar wurde noch recht verhalten beobachtet. Es gab ca. 160 Eintragungen im ornitho.de, insgesamt wurden 32 Arten beobachtet. Darunter mehrere Habichtbeobachtungen; der Habicht konnte immer nur in den Wintermonaten festgestellt werden.

Im Februar stieg die Anzahl der Beobachtungen auf über 300, insgesamt waren bis Ende Februar schon 12 Beobachter im Gebiet unterwegs gewesen. Die Artenzahl stieg auf 54 Arten, im Februar wurden Wintergäste wie Raubwürger und Kornweihe, aber auch die Eulenarten Waldkauz und Waldohreule beobachtet. Mit Grau-, Grün-, Schwarz- und Buntspecht konnten 4 Spechtarten festgestellt werden. Beim Grauspecht blieb es allerdings bei einer einzigen Beobachtung.

Der März war mit über 400 Beobachtungen der beobachtungsreichste Monat. Zilpzalp, Schwarzkehlchen und Mönchsgrasmücke wurden erstmalig im Jahr beobachtet. Mitte März zog eine Rohrweihe durch.

Bis Ende April waren im Jahr 2024 schon über 1200 Beobachtungen im ornitho registriert. Durch das Projekt wurde rund um Buchendorf deutlich häufiger beobachtet als in den Vorjahren. Die Artenzahl kletterte auf insgesamt 74 Arten, darunter auch seltenere Arten wie Hohltaube, Schafstelze, Schwarzmilan, Wachtel, und Klappergrasmücke.

Bis Ende Mai hatten 19 Beobachter das Gebiet um Buchendorf besucht. Auf der Artenliste sticht eine Beobachtung von 27 durchziehenden Bienenfresser hervor. Daneben konnten junge Waldohreulen festgestellt werden. Ungewöhnlich war der Nachweis eines Drosselrohrsängers.

Im Juni stieg die Artenanzahl mit Sumpfrohrsänger, Mauersegler und Fichtenkreuzschnabel auf 88 Arten, das entspricht ungefähr der Artenzahl, die in den letzten Jahren in dem Gebiet über das ganze Jahr hinweg festgestellt wurde.

Der Anstieg der Artenzahl verlangsamte sich in den nächsten Monaten naturgemäß. Im Juli kamen Tannenhäher und Grauschnäpper als neue Arten auf die Artenliste. Die Anzahl der Beobachtungen überstieg für das Gesamtjahr 2024 die Grenze von 2000 Beobachtungen.

Im August gelang der Brutnachweis eines Neuntöters, Waldwasserläufer und Baumpieper wurden zum ersten Mal im Jahr beobachtet, die Anzahl der Beobachter im Projekt war inzwischen auf 21 angestiegen.

Im September wurden als neue Arten Baumfalke, Gartenrotschwanz und Gebirgsstelze nachgewiesen. Die ersten Wintergäste wie Kornweihe und Raubwürger wurden nachgewiesen. Eine Rohrweihe wurde auf dem Zug beobachtet.

Im Oktober wurden von 5 Beobachtern gut 250 Beobachtungen im ornitho.de registriert. Mit Silberreiher und Kiebitz sowie einigen Zugbeobachtungen (Heidelerche, Rohrammer)

stieg die Artenzahl auf 99 Arten. Ringeltauben konnten in großen Stückzahlen auf dem Zug beobachtet werden.

Im November wurden einige überfliegende Lachmöwen gesichtet, damit war die 100 Arten Grenze überschritten.

Im Dezember nahm die Beobachtungstätigkeit wieder ab, es wurden nur mehr 150 Beobachtungen registriert.

Per Ende Dezember konnten über 3.000 Beobachtungen im ornitho gezählt werden. Das sind mehr als dreimal so viele wie im Vorjahr. Die Anzahl der Arten bleibt bei 100 festgestellten Arten, die der Beobachter bei 21 Beobachtern.

5. Artenliste

In der folgenden Tabelle werden alle beobachteten Vogelarten aufgeführt. Dabei haben die einzelnen Spalten folgende Bedeutung.

Unter „RL“ wird die Gefährdungskategorie der Art nach der Roten Liste Bayern (2016) angegeben (V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht).

Die Spalte „Status“ gibt an, ob die Vogelart als (potentieller) Brutvogel oder als Gast im Untersuchungsgebiet vorkommt. Die Brutzeitcodes orientieren sich dabei an den in ornitho.de verwendeten Begriffen. Im Einzelnen bedeuten die Codes Folgendes:

(potentielle) Brutvögel:

- A - mögliche Brut / Brutzeitfeststellung
- B - wahrscheinliche Brut / Brutverdacht
- C - sichere Brut / Brutnachweis

Gäste:

- N - Nahrungsgast
- W - Wintergast
- Z - auf dem Zug / rastend
- O - Sonstiges

Die Spalte „Anzahl“ enthält die Zahl beobachteter Individuen (Ind) im gesamten Gebiet bei den Gastvögeln bzw. die Anzahl der Brutpaare (BP) beim Status A/B/C.

Da bei den meisten Vögeln auf Grund der Anlage des Projekts keine genauen quantitativen Angaben für die Brutpaare ermittelt wurden, wurde die Anzahl der Brutpaare (BP) vom Verfasser des Berichts in Klassen angegeben bzw. geschätzt (x: 1-2 BP, xx: 3-9 BP, xxx: >10 BP).

Ebenso werden bei den meisten Arten die Individuen ebenfalls mit Klassen angegeben ((x: 1-2 Ind., xx: 3-9 Ind., xxx: >10 Ind.).

Die mit * gekennzeichneten Arten werden am Abschluss der Tabelle noch näher kommentiert.

Artname	wiss. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>		B	1 BP	Regelmäßig zu beobachten
Graugans	<i>Anser anser</i>		N		Nur in den Wintermonaten zu beobachten
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>		N		Nur 2 Beobachtungen
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>		N		Von Jan-Apr am Weiher zu beobachten
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		B		Regelmäßig zu beobachten
Wachtel *	<i>Coturnix coturnix</i>		O		
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>		O	15 Ind.	1 Beobachtung im Oktober
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		N	1-2 Ind	Ab Juni regelmäßig zu beobachten
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	N	1 Ind.	Zweimal kreisend beobachtet
Kornweihe*	<i>Circus cyaneus</i>	0	N	1 Ind.	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>		Z	1 Ind.	Jeweils 1 Beobachtung im Frühjahrs- und Herbstzug
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	N	1 Ind.	in den Wintermonaten regelmäßig zu beobachten
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		A	1-2 Ind.	Öfter zu beobachten
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	A	1-2 Ind.	Regelmäßig beobachtet
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>		A	1 Ind.	Im Frühling/Sommer öfter zu beobachten
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		C	1 - 3 BP	Sehr häufig zu beobachten
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		Z	1 Ind.	Eine einzige Beobachtung
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		C	1 - 4 BP	Sehr häufig zu beobachten
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	Z	14 Ind.	1 Beob. Im Oktober
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>		Z	1 Ind.	1 Beob. Im August
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>		N	10 Ind.	1 Beob. Im November
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>		N	2-9 Ind.	3 Beob. Im Februar
Straßentaube	<i>Columbia livia f. domestica</i>				Regelmäßig zu beobachten
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	V	B	1-2 BP	Regelmäßig im Wald und auf den Feldern zu sehen
Ringeltaube*	<i>Columba palumbus</i>		C	xxx	Häufig zu beobachten
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		Z		1 Beob. im Mai

Artname	wiss. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung
Waldohreule	<i>Asio otus</i>		C	2 BP	Brutnachweis an 2 Stellen durch bettelnde Jungvögel
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>		A		Nur wenige Male verhört
Mauersegler	<i>Apus apus</i>		N	Bis zu 250 Ind.	Nur Ende Juni bis Ende Juli zu beobachten
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>		Z	27 Ind.	Eine einzige Beobachtung im Mai
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	A		1 Beobachtung im Februar
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	V	A	1 BP	Öfter im Gebiet zu beobachten
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	V	B	2 BP	Regelmäßig beobachtet
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>		C	xx	Häufig zu beobachten
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	C	1 BP	Regelmäßig beobachtet
Raubwürger*	<i>Lanius excubitor</i>	V	W		
Elster	<i>Pica pica</i>		B	xx	Regelmäßig beobachtet
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>		B	xx	Regelmäßig beobachtet
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>		N	x	Ab Juli regelmäßig im Wald zu beobachten
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	V	B	xx	Regelmäßig in der Ortschaft und auf den Feldern zu beobachten
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		C	xxx	Sehr häufig zu beobachten
Saatkrähe			N	xxx	Nahrungssuchend auf den Feldern
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		B	1 – 3 BP	
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>		C	xxx	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>		C	xxx	
Haubenmeise	<i>Lopophanes cristatus</i>		B	xx	Mehrfach beobachtet
Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>		C	xxx	
Sumpfmehse	<i>Poecile palustris</i>		O		Erstaunlicherweise nur 2 Beobachtungen!
Weidenmeise	<i>Poecile montanus</i>		C	xx	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	Z	1 Ind.	2 Beobachtungen auf dem Herbstzug
Feldlerche*	<i>Alauda arvensis</i>	3	C	xxx	Häufiger Brutvogel auf den Feldern
Rauchschwalbe*	<i>Hirundo rustica</i>	V	A	xxx	Häufige Beobachtungen der Art.
Mehlschwalbe *	<i>Delichon urbicum</i>	3	A	xxx	Häufige Beobachtungen der Art.

Artname	wiss. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>		A	xx	Nur wenige Beobachtungen im Frühjahr.
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>		A	1 BP	Nur wenige Beobachtungen singender Individuen
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		B	xx	Häufig zu beobachten
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>		Z	1 Ind.	Eine singuläre Beobachtung im Juni
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	Z	1 Ind.	Eine singuläre Beobachtung im Mai
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		C	xxx	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		Z	1 Ind.	Eine singuläre Beobachtung im April
Klappergrasmücke	<i>Curruca curruca</i>	3	Z	1 Ind.	Eine singuläre Beobachtung im April
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>		A	xxx	
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>		A	x	
Kleiber	<i>Sitta europea</i>		B	xx	
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>		A	x	Nur sehr wenige Beobachtungen (4)
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>		B	xx	Nur sehr wenige Beobachtungen (7)
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		C	xxx	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		B	xx	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		B	xx	
Amsel	<i>Turdus merula</i>		C	xxx	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>		N	x	Wenige Beobachtungen; kein Hinweis auf Brut
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		B	xxx	
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>		Z	1 Ind.	Eine singuläre Beobachtung im März
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	C	1 BP	Nur 3 Beobachtungen, davon 1 Brutnachweis
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	Z	x	Nur 5 Beobachtungen zur Zugzeit
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	Z	x	Nur 4 Beobachtungen zur Zugzeit
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		C	xxx	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>		C	xx	

Artname	wiss. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	Z	x	Nur 3 Beobachtungen auf dem Herbstzug
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	Z	x	8 Beobachtungen, fast alle auf dem Herbstzug
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		B	xx	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	B	xxx	
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	B	xxx	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	Z	xx	Wenige Zugbeobachtungen im Aug/Sep
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	Z	xxx	
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>		Z	xx	Nur 5 Beobachtungen im Oktober/November
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava flava</i>		B	1 BP	Vereinzelte Beobachtungen
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>		Z	1 Ind.	2 Beobachtungen auf dem Herbstzug
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		C	xxx	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		C	xxx	
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>		W	xxx	Regelmäßig im Winter zu beobachten
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>		B	x	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		B	x	
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		A	xx	Ab Juni vereinzelt im Gebiet zu beobachten (9 Beobachtungen)
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>		B	xx	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	B	xxx	
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>		W	xx	In den Wintermonaten regelmäßig zu beobachten
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	2		xx	Regelmäßig auf den Feldern zu beobachten. Kein Hinweis auf Brut.
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		C	xxx	
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>		Z	X	Vereinzelte Beobachtungen von Okt – Dez.

Tabelle 1: beobachtete Vogelarten beim local patch big year Projekt 2024

Ergänzende Kommentare zu den mit * markierten Vogelarten

Wachtel

Die erste Wachtel konnte überraschend früh (15.4.) nachgewiesen werden. Später vereinzelte Beobachtungen rufender Wachteln (bis Mitte Juni). Beim Wachtelprojekt der ASO wurde das Gebiet systematisch in den Monaten Juni/Juli mit Klangattrappen nach Wachteln durchsucht. Es konnte jedoch keine einzige Wachtel festgestellt werden.

Kornweihe

Kornweihen konnten in der Saison 2023/24 regelmäßig, in der Saison 2024/25 nur selten beobachtet werden.

Raubwürger

Raubwürger konnten bis Februar und ab September regelmäßig beobachtet werden. Meist im Süden der Ortschaft Buchendorf. Allerdings haben die Raubwürger sehr große Winterreviere, so dass wir davon ausgehen, dass es auf der gesamten Rodungsinsel rund um Buchendorf nur ein Raubwürgerrevier gibt.

Ringeltaube

Im Herbst (Oktober) konnten mehrfach große Ringeltaubenschwärme am Zug beobachtet werden.

Feldlerche

Insgesamt über 200 Beobachtungen dieser Art. Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden ca. 20 Reviere festgestellt.

Rauchschwalbe/Mehlschwalbe

Diese Arten wurden zwar regelmäßig bzw. häufig beobachtet. Da aber an geeigneten Brutplätzen (Ställe, Gebäude, etc.) nicht nach diesen Arten gesucht wurde, konnte kein Brutverdacht/Brutnachweis ermittelt werden.

Wiesenpieper

Wenige Beobachtungen auf dem Frühlingszug, regelmäßige Beobachtungen (bis zu 30 Ind. auf dem Herbstzug).



Abbildung 6 : Bachstelze (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)



Abbildung 7 : Wespenbussard (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)



Abbildung 8 : Rabenkrähe auf der Schweinewiese (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)



Abbildung 9 : Waldwasserläufer (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

6. Vergleich mit vorangegangenen Beobachtungsjahren

Im Rahmen des Projekts „The local patch big Year Buchendorf 2024“ wurden gut 3.000 Beobachtungen im ornitho.de eingetragen. Gegenüber dem Vorjahr 2023 hat sich die Anzahl der dokumentierten Beobachtungen damit mehr als verdreifacht.

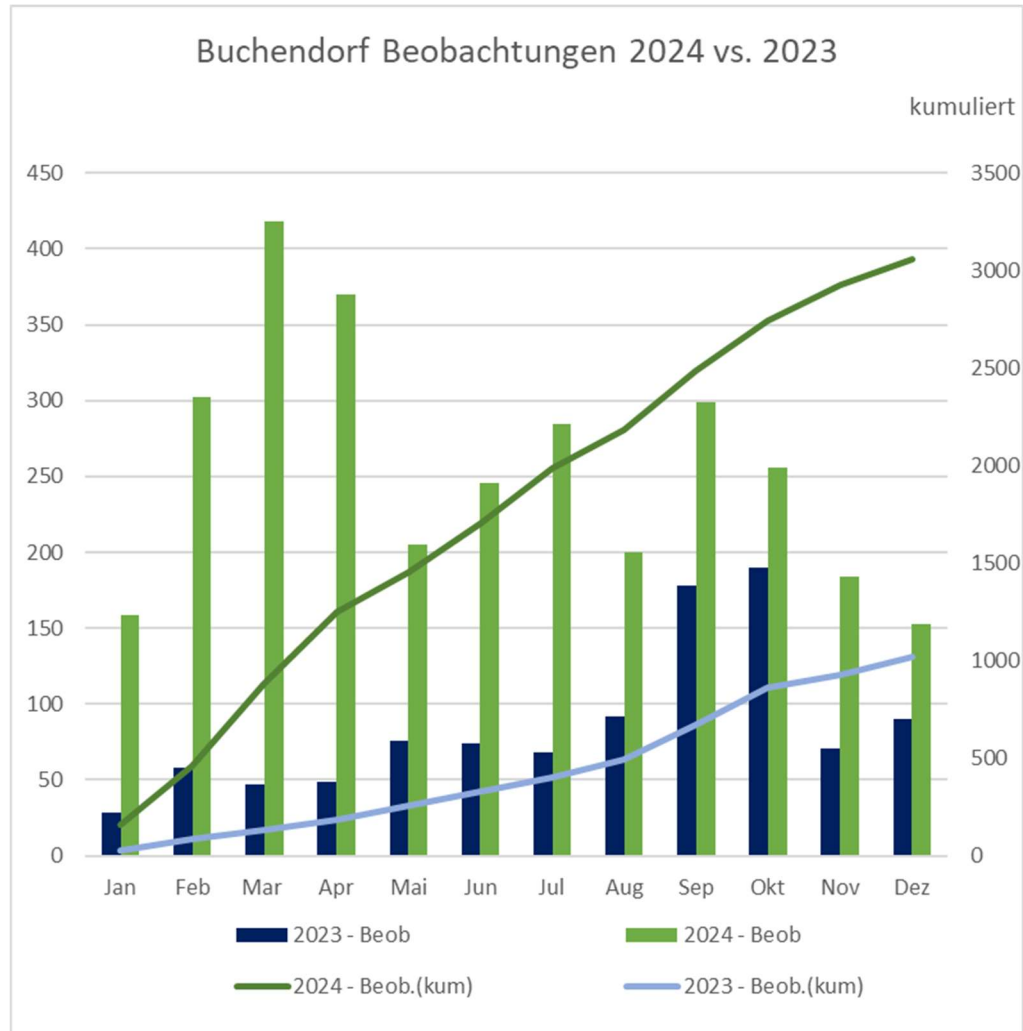


Abbildung 10: Beobachtungen im Projektgebiet 2023 und 2024

In jedem Monat des Jahres 2024 wurde mehr beobachtet als im Vorjahr. Insgesamt haben 21 Beobachter ihr Daten im ornitho.de dokumentiert. Allerdings wurde der größte Anteil der Beobachtungen nur von sehr wenigen Beobachtern gemeldet; die vier fleißigsten Beobachter trugen ca. 84% der Beobachtungen zu dem Projekt bei.

„Viel hilft viel“ oder „Wer viel rausgeht, kann auch viel sehen“. Nach diesem Motto ist auch die Anzahl der beobachteten Arten in der Umgebung von Buchendorf im Jahr 2024 relativ stark angestiegen. In den Vorjahren wurden meist rund um 85 Arten beobachtet, im Projektjahr waren es 100 Arten. Dieser Anstieg erscheint nicht allzu hoch, man muss dabei allerdings berücksichtigen, dass fast alle Beobachtungsgebiete im Landkreis Starnberg relativ gut erkundet sind (so auch die Gegend rund um Buchendorf). Seit einigen Jahren beobachten und dokumentieren die Ornithologen der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) den Landkreis Starnberg in großen Teilen quasi flächendeckend.

Im Jahr 2017 war von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) bereits ein kleines Kartierungsprojekt in der Umgebung von Buchendorf durchgeführt worden (GEIGENBERGER (2017)). Damals wurden 63 Arten festgestellt. Fast alle damals festgestellten Arten konnten auch beim local patch Projekt nachgewiesen werden.

Das Artenspektrum hat sich im local patch big year Projekt folgendermaßen entwickelt:

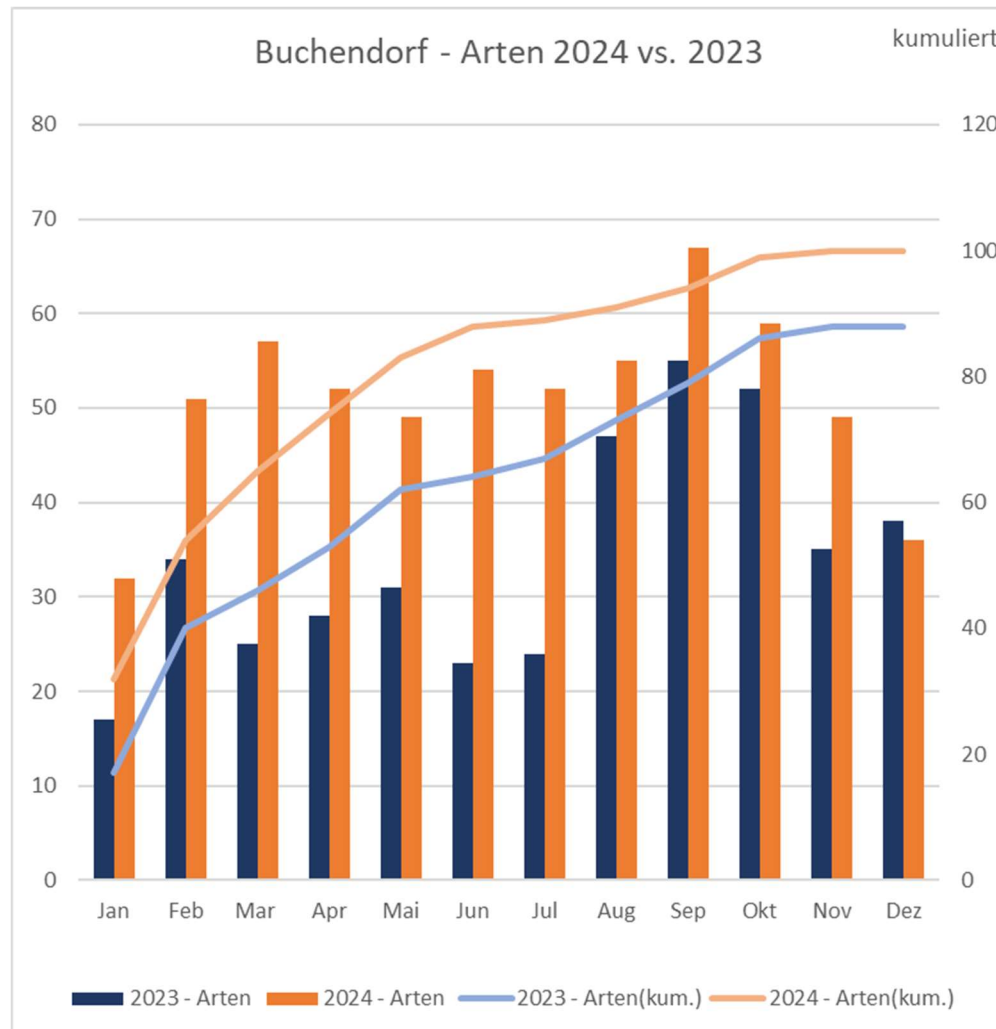


Abbildung 11 : beobachtete Arten im Projektgebiet 2023 und 2024

In jedem Monat des Projektjahres (mit Ausnahme des Dezembers) wurden deutlich mehr Arten festgestellt als im Vorjahr, die Gesamtartenanzahl des Vorjahres (88) wurde im Jahr 2024 bereits im Juni erreicht. Auch in den Jahren 2020 bis 2022 wurden mit ca. 85 Arten längst nicht so viele Arten festgestellt wie im Projektjahr 2024.

Neue Arten wurden – mit Ausnahme des Monats Dezember – in jedem Monat des Projektjahrs festgestellt.

7. Zusammenfassung

Während des Projekts „The local patch big year“ wurde im Jahr 2024 intensiv in der Gegend rund um Buchendorf beobachtet. Insgesamt 21 Beobachter dokumentierten das Vogelleben rund um Buchendorf mit gut 3.000 Beobachtungen im ornitho.de. Ein Großteil der Beobachtungen (84%) stammten von vier Ornithologen.

Insgesamt wurden 100 Vogelarten beobachtet. In den Jahren vor 2024 wurden jeweils ca. 85 Arten pro Jahr festgestellt. Das Projekt hat also zu einer deutlichen Steigerung der Anzahl der beobachteten Arten geführt, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass in der Gegend rund um Buchendorf auch in früheren Jahren schon häufig beobachtet wurde. Das Artenspektrum entsprach ungefähr den Erwartungen. Bienenfresser, Drosselrohrsänger und Klappergrasmücke wurden als ungewöhnliche Zugvögel registriert. In der Feldflur wurden ca. 20 Reviere der Feldlerche festgestellt, bei den Wachteln wurde trotz intensiver Suche kein Revier gefunden. Kornweihe und Raubwürger sind als regelmäßige Wintergäste rund um Buchendorf zu sehen.

Der Projektansatz „the local patch big year“ wurde rund um Buchendorf zum ersten Mal im Landkreis Starnberg versucht. Die Erfahrungen werden als positiv bewertet. Das Artenspektrum wäre vermutlich noch größer geworden, wenn sich noch mehr Ornithologen regelmäßig beteiligt hätten. Zur Erkundung eines wenig oder länger nicht mehr besuchten Gebiets eignet sich die Methode sehr gut. In den nächsten Jahren wird die ASO eventuell weitere Gebiete nach dieser Methode erkunden.

8. Danksagung

Das Projekt „the local patch big year“ ist eine Gemeinschaftsarbeit von ca. 20 Beobachtern. Ein besonderes Dankeschön gebührt den häufigen Beobachtern Dietmar Reusch, Antje Geigenberger, Martin Rechenauer und Peter Brützel. Diese 4 haben ca. 84% der im ornitho.de dokumentierten Beobachtungen geliefert.

An der Erstellung des Berichts, insbesondere am Kapitel „Gebietsbeschreibung“ haben mitgewirkt: Jochen Wolf, Martin Rechenauer, Franz Jaquet. Herzlichen Dank.

9. Quellenverzeichnis

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.

[https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL\(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x\)=X](https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x)=X)

GEIGENBERGER, A. (2017): Die Vögel rund um Buchendorf 2027.

https://starnberg.lbv.de/app/download/9272490682/2017_Kartierung_Die+V%C3%B6gel+rund+um+Buchendorf_korr.pdf?t=1664114851

RAUTENBERG, T. (2023): Local Patch Big Year, Der Falke 5 /2023.